

Telefon +41 (0)52 632 73 61  
Fax +41 (0)52 632 72 00  
staatskanzlei@ktsh.ch

An die Medien

## **Medienmitteilung**

### ***Weiterer Fahrplan des Reformvorhabens «sh.auf» präsentiert***

**Die Vereinigung der Gemeindepräsidentinnen und Gemeindepräsidenten hat sich an ihrer heutigen Sitzung über den gegenwärtigen Stand des Reformvorhabens «sh.auf» informieren lassen. Regierungspräsident Erhard Meister, der zugleich Leiter des «sh.auf»-Steuerungsausschusses ist, stellte bei dieser Gelegenheit auch den weiteren Fahrplan des Projektes vor.**

Der finanzielle Spielraum des Kantons und vieler Schaffhauser Gemeinden ist in den letzten Jahren zum Teil markant kleiner geworden. Bevölkerung und Wirtschaft verzeichnen eine unterdurchschnittliche Entwicklung, und die Schwierigkeiten zur Besetzung der politischen Ämter mit geeigneten Persönlichkeiten nehmen zu. Vor diesem Hintergrund betonte Regierungspräsident Erhard Meister vor den Vertreterinnen und Vertretern der Gemeinde-Exekutiven die Wichtigkeit einer effizienten Aufgabenteilung und –erfüllung. Die bestehenden Synergiepotentiale zwischen Kanton und Stadt einerseits und zwischen den Gemeinden andererseits gelte es auszuschöpfen, beispielsweise durch die Bildung von Kompetenzzentren.

Leistungsfähige Gemeinden bilden das Fundament des Kantons und die Basis für eine volkswirtschaftliche und staatspolitisch nachhaltige Entwicklung. Sie tragen zum Zusammenhalt des Kantons und zur Identifikation der Bürgerinnen und Bürger mit dem Staat bei. Es sei deshalb ein strategisches Ziel des Reformprojektes sh.auf, die Leistungsfähigkeit der Gemeindeebene im Kanton Schaffhausen wieder zu erhöhen, so Meister. Er machte nochmals deutlich, dass bei der anstehenden Strukturreform vor allem die Gemeinden gefordert seien. Die Initiative für eine verstärkte Zusammenarbeit bis hin zu allfälligen Gemeinde-Zusammenschlüssen müsse seitens der Gemeinden ergriffen werden. Dem Aspekt, den Handlungsspielraum und die Kompetenzen der zukünftigen Gemeinden zu erhalten, sei dabei ein besonderer Stellenwert beizumessen.

Meister betonte zudem, dass sämtliche bisherigen Entscheide des Steuerungsausschusses zu den Teilprojekten «Aufgabenteilung» erst unter dem Vorbehalt einer Gesamtbeurteilung und einer finanziellen Gesamtbilanz über alle Reformbereiche der Aufgabenteilung gefällt worden seien. Die definitive Ausgestaltung der Aufgabenteilung zwischen Kanton und Gemeinden müsse zudem mit den anstehenden strukturellen Fragen in Einklang gebracht werden.

Die bisherigen Ergebnisse der einzelnen Teilprojekte werden zurzeit bereinigt und weiter aktualisiert. Sie werden ab Mai 2004 im Rahmen von mehreren Medienorientierungen der Öffentlichkeit vorgestellt. Die definitiven Resultate fliessen sodann in einen Gesamtbericht, über den der Steuerungsausschuss von «sh.auf» im Juni 2004 befinden wird. Dieser Bericht, der ebenfalls im Rahmen einer Medienorientierung vorgestellt wird, ist massgebend für die definitive Beurteilung der künftigen Aufgabenteilung- und Finanzierungsentflechtung zwischen Kanton und Gemeinden sowie die Struktur- und Verwaltungsreform. Die Gemeinden werden die im Gesamtbericht dargestellten Ergebnisse im Herbst dieses Jahres im Rahmen eines Vernehmlassungsverfahrens diskutieren und bewerten können.

*Für Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an den Leiter des  
Steuerungsausschusses «sh.auf», Regierungspräsident Erhard Meister,  
Tel.: 052-632 73 80, mail: erhard.meister@ktsh.ch*

Schaffhausen, 31. März 2004

*Staatskanzlei Schaffhausen*